

[Read now] Der Stadtkannibale

Der Stadtkannibale

Von Thomas Reich

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #647561 in BcherVerffentlicht am: 2013-08-11Abmessungen: 7.81 x .31b x 5.06l, Einband: Taschenbuch136 Seiten | File size: 67.Mb

Von Thomas Reich : Der Stadtkannibale before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Stadtkannibale:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
KOPFKINO REAL - GENIALVon RollerbsleinJep, DER STADTKANNIBALE von Thomas Reich ist eines der Bcher, das auf keinen Fall in Jugend- oder Kinderhnde gelangen sollten und auch fr den einen oder anderen Erwachsenen zu hart, zu brutal und zu direkt ist.Bitte nehmt den Titel und das Cover wrtlich - erst dann kaufen!-)In

den groben Zgen hat DER STADTKANNIBALE in Story und Art, groe berlappungen mit der KALTFLEISCH GESAMTAUSGABE, aber es ist doch eigenstndig und kommt als hammerhartes Kopfkino nahezu real, ja genial daher. Die Story ist leicht erzht und am Ende leider etwas zu vorhersehbar, aber trotzdem sehr sehr lesenswert und stellt feinstes Kopfkino dar: Der Metzgersohn Andreas tritt in die Spuren seines Vaters und Grovaters und erliegt trotz christlicher Erziehung der Versuchung auf eine unerlaubte Erweiterung der Speisekarte. Soweit so gut, aber was dieses Buch anders macht, ist das Ende mit Rezeptvorschlgern wie "Landstreichersteak" oder "Das verlorene Herz"! -)KRASS - SEHR SEHR KRASS! Thomas Reich hat es treffend ausgedrckt: "Nachkochen kann Zuchthaus nach sich ziehen!!!" Jep, der STADTKANNIBALE hinterlsst einen heftigen Eindruck und steht mit Bchern wie dem MUSCHELKNACKER oder BIGHEAD oder der KALTFLEISCH GESAMTAUSGABE oder der PRINZESSIN auf einem Level - SATTE 5 STERNE! 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts fr zarte Gemter... Von Tetraeder Andreas ist der Sohn eines Metzgers und von Natur aus neugierig. Das Handwerk beherrscht der noch jugendliche Andreas bereits perfekt, neugierig probiert er die exotischsten Fleischsorten, bis ihm nur noch eins zu probieren bleibt: Menschenfleisch! Die Geschichte schildert den Werdegang eines vllig skrupellosen und nicht zur Reue fhigen Mannes, der seiner perversen Leidenschaft frhnt und dabei alle Regeln und Grenzen der Menschlichkeit aus den Augen verliert. Nichts ist ihm heilig bei seinem durch Neugier auf neue Erfahrungen (und Geschmackserlebnisse) getriebenen Blutrausch ber die Jahre. Der Autor prsentiert hier eine Geschichte, bei der ich doch einige Male krftig schlucken musste. Das ist in Sachen Schreibstil und Blutrnstigkeit schon ziemlich heftig. Meine Kinder wrde ich das unter keinen Umstnden lesen lassen, das wrde nur zu schlaflosen Nchten fhren. Fr Genrefans des gepflegten Horrors ist das dann wohl eher etwas. Ziemlich heftig fand ich dann die Rezepte am Ende des Buches, die zu den einzelnen Opfern der Geschichte passen... Insgesamt gut geschrieben, intensiv und eindringlich in der Schilderung, aber wirklich nichts fr schwache Nerven. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Story Von aSkullFoX kann man definitiv lesen, aber der Schreibstil ist stellenweise recht anstrengend. Dennoch eine gute Story und empfehlenswert. Preis/Leistung - zufriedenstellend.

Kurzbeschreibung WIE SCHMECKT EIN MENSCH? Fr Andreas ist die familiere Metzgerei mehr als nur ein Beruf. Getrieben von dunklen Begierden erweitert er seine persnliche Speisekarte. Bald landet das verbotene Fleisch tglich auf seinem Teller. Vorsicht! Nicht jedes Rezept ist zum Nachkochen empfohlen... KOSTPROBE "Whrend das Muttertier im Tannenrauch hing, schnitt er grobe Brocken aus dem Kalbfleisch. Briet sie mit braunen Champignons scharf an, und lschte sie mit Weiwein ab. Goss Sahne dazu, und lie es mit einem Bndel frischer Kchenkruter einkochen, bis die Sauce eine gewisse Smigkeit erreichte. In der gusseisernen Pfanne brutzelten die original Schweizer Rsti, die er aus frisch geriebenen Kartoffeln selbst gewonnen hatte. Es ging nichts ber eine frische und nachhaltige Kche. In den Kartoffelteig arbeitete er noch Emmentaler ein, der krftig Fden zog. Gerne htte er noch ein paar Speckwrfel der Mutter beigefgt, aber der Speck war noch lange nicht fertig. Er begngte sich damit, ein paar Grieben des Muttertiers als Schmalz auszulassen, in dem er die Champignons anbriet. Die ganze Familie auf einem Teller vereint."